

# Beitrag für Gomern

und Angelegenheiten.

Redaktion: **Verlag des Verlags-Verlags-Verlags**  
Verlag: **Verlag des Verlags-Verlags-Verlags**  
Verlag: **Verlag des Verlags-Verlags-Verlags**



für den **Verlag des Verlags-Verlags-Verlags**  
für die **Verlag des Verlags-Verlags-Verlags**  
für die **Verlag des Verlags-Verlags-Verlags**

Verlag: **Verlag des Verlags-Verlags-Verlags**  
Verlag: **Verlag des Verlags-Verlags-Verlags**  
Verlag: **Verlag des Verlags-Verlags-Verlags**

174. **Donnerstag, am 8. November 1847.**

## Ein Entente-Balkan.

Reidem unsere Gegner eingeleitet haben, daß eine  
wichtige Beziehung der Mittelkräfte nicht möglich  
ist, und man sie auch erkannt haben, daß Deutschland  
und seine Verbündeten nicht so leicht durchgehalten  
werden, sondern, wie es ja oft wieder das Ergebnis  
unserer lebendigen Kriegserfahrungen zeigt, in vieler Be-  
ziehung wesentlich besser dastehen als ihre Gegner, was  
jedoch sie es mit einem anderen Mittel. Wohl hat der  
Herr John Bull öfter versichert, einen Teil seines  
Deutschland und seine Verbündeten zu treiben. Obwohl  
er dabei stets Mißerfolge gehabt hat und wahrscheinlich  
auch selbst nicht glaubt, daß er in dieser Beziehung jemals  
etwas erreichen wird, tut er doch so, als ob allerlei  
Angelegenheiten vorhanden seien, die auf eine Erledigung in dem  
Bereich der Glieder des Verbundes hindeuten. Natur-  
lich verfolgt er damit nur den Zweck, die Kriegsmüdigkeit  
des eigenen Volkes zu befähigen, dem man in eine neue  
Schiffung auf einen unbegleiteten Erfolg vorgehen will.  
Das man übrigens dieser Reaktionen nicht nur in  
England ist, sondern auch in Rußland, das beweist zur  
Genüge die Rede, die dieser Tage der russische Außen-  
minister Lereroff in St. Petersburg gehalten hat. Aus demselben  
wird diese russische Rede ersehen, daß Deutschland  
als die deutschfeindliche Gesinnung seiner Alliierten denken  
wird. Dabei hätte er seinen Zuhörern das Märchen  
von Deutschland habe selbst nach dem heftigsten Kriege  
1800-1801 keinen Frieden schließen müssen, die dort zur  
Zurückhaltung der deutschen Herrschaft ausgeführt  
worden sollen.

und George hat es natürlich bedauert, daß es Eng-  
land nicht möglich gewesen sei, zur Verwirklichung der  
Idee Deutschlands die Balkanländer zu schließen. Daß  
das aberhaupt einmal möglich ist, diese Hoffnung wird  
England wohl erdulden lassen müssen. Die Balkan-  
länder sind in diesem Kriege nicht geblieben. Es ist  
unwahrscheinlich, daß auch Serbien und Montenegro, in  
weicher Form sie auch wiedererleben mögen, kaum Sehnsucht  
haben dürften, einen neuen Entente-Balkan entstehen  
zu lassen. Die erhaltene Lehre war zu bitter, als daß  
man nach einer Wiederholung verlangen dürfte.



## Der neue Reichstanzler.

Am Freitag ist bekanntlich, wie schon seit Tagen zu  
erwarten war, der bisherige bayerische Ministerpräsident  
Graf Hertling als Nachfolger Müllers zum 7. deutschen  
Reichstanzler ernannt worden.  
Georg von Hertling ist am 31. August 1848 in Darm-  
stadt geboren, steht also im 75. Lebensjahre, studierte in  
München, Rünster und Berlin. 1867 habilitierte er sich  
in Bonn, wurde 1880 außerordentlicher Professor und  
1882 ordentlicher Professor in München. 1875 wurde er  
in den Reichstag gewählt, dem er mit einer Unterbrechung  
von 1880 bis 1896 angehörte. 1891 wurde er als lebens-  
längliches Mitglied in die bayerische Kammer der Reichs-  
räthe berufen, seit 1906 führt er das Prädikat „Erzherzog“.  
1899 war er arbeitslos Mitglied der bayerischen  
Akademie der Wissenschaften. Sein wissenschaftlich-  
liches Arbeitsgebiet war die Philologie. In den  
Jahren 1899 bis 1902 führte er im Auftrage  
der Reichsregierung in Rom die Verhandlungen  
wegen Errichtung einer katholisch-theologischen Fakultät  
in Eichstätt. Am 21. Januar 1909 der Reichsversammlung  
der Konstitution Graf Hertling gegeben war, er-  
wählte ihn die Session des Reichstages am 9. Februar  
1909 zu ihrem Vorsitzenden; die Berufung zum bayerischen  
Ministerpräsidenten als Nachfolger des Grafen von  
Dodekars erreichte Hertling 1912 am gleichen Tage, als  
die Session zwischen ihm wieder zum Vorsitzenden ge-  
wählt hatte. Hertling hat im Reichstage von 1875 bis  
1890 den Wahlkreis Ostpreußen, 1896 bis 1903  
Mittelrhein und von da ab bis 1912 Bismarck-Gesellschaft  
vertreten. Hertling ist auch Vorsitzender der „Correspondenz-  
blatt“, welche sich bekanntlich die Pflege der Wissenschaft  
in katholischen Sinne zur Aufgabe gemacht hat.

eine persönliche Angelegenheit Wilsons  
ist, der durch allabendliche Gespräche Gesset und Kom-  
muni eingestanden werden konnte. Doch diese Elemente  
der Bevölkerung, das ist dem Kriegsabwehrer gegenüber  
nicht weniger schlagend, wenn die Deutsch-Ameri-  
kaner. Die waren inwieweit nur alljährlich davon abzu-  
sehen, daß ihre deutsche Heimat einen Beständigkeitskrieg  
führte, und daß mit persönlicher gegenseitiger  
Erfahrung ein jeder weniger verbesserlich  
Erfahrungen die Union im Krieg zu geben  
sollten, der für das traditionelle Freundschaftsverhältnis  
zwischen den beiden Staaten eine Katastrophe bedeutete.  
Angefaßt dieser Stimmung betrachtete es die ameri-  
kanische Regierung als eine ihrer ersten Aufgaben, ihre  
Kriegspolitik dem eigenen Volke gegenüber zu rechtfertigen  
zu müssen; und da die bis dahin vorliegenden Tatsachen  
für einen solchen Versuch nicht ausreichten, so ließ sich nicht  
mehr als nötig, als Dinge zu erfinden, die die Pläne des  
Krieges in einem durchaus achtbaren  
Lichte erscheinen lassen sollten. Man nahm also einen  
Zusatz zu schimpflichen Lügen  
an der Art, mit der der Verbündete England in dem  
Welt und nicht zuletzt gerade in Amerika die besten Ge-  
folge erzielt hatte. In diesem Zweck operierte man nicht  
unmöglich mit angeblichen Aspirationen auf ameri-  
kanischen Boden Deutschlands, nicht, beispiele man,  
wenn es Reg. Kanada sich zu eigen machen, das zu ver-  
hindern, erreichte die Entente, und Gede Kretzschmar sei  
einen solchen Anschlag zu verhindern.  
Die diese Lügen wollten nicht recht verlassen, das  
Wunder mit Kanada war denn doch zu absurd, als daß  
die Deutsch-Amerikaner darauf eingeleitet wären. Wohl  
man die Kriegsbegeisterung der nicht englischen Gemanen  
ansehen, denn bedurfte man potendener Gefühlsregungen.  
Es wurde die

Revolution in Deutschland  
auf allen Telegraphenlinien ins Land berichtet, der Kaiser  
habe abgedankt, sein Minister John habe an seiner Stelle  
den Thron bestiegen. Aber alles dies war vorüber.  
Die Deutsch-Amerikaner verließen sich in ihren Widerstand  
und wollten vor allem von dem allgemeinen Wehrpflicht  
nichts wissen, die nun bald eingeführt wurde. Ja, wie  
schon machten die Deutschen Wien, mit den Waffen in der  
Hand sich ihrer Verwendung gegen die angehenden Deut-  
schen zu widersetzen, und Gefühle mußten nur den Sagen  
zu brechen, es nicht zum Bürgerkrieg kommen  
zu lassen.  
Die Lage hätte sich besonders so,  
als die ersten Truppenverbände aus nach Deutschland abgehen  
sollten. In Deutschland selbst kam es zu blutigen Zusammen-  
stößen. Man beginnt allmählich der Regierung das Nicht-  
amerikanische Bürger auserhalb des amerikanischen Terri-  
toriums zu Kriegswaffen zu verwenden. Die Regierung  
suchte das ganze Maß ihrer Energie aufzubieten, um der  
Empörung Herr zu werden, und sie scheute sich nicht,  
Schüsse gegen die eigenen Truppen ab-  
zufeuern zu lassen. Zahlreiche Tote und  
Verwundete waren die erste Folge der  
die die Unionregierung zu ihren Gunsten  
haben konnte.  
Auch heute ist die Kriegsbegeisterung in den be-  
teiligten Staaten nur eine neue Woge.

Rein Mensch jemals den Dymos glaubt davon,  
daß es möglich sei, oder daß auch nur die Möglichkeit be-  
stehe, eine Million Menschen nach Europa zu schicken,  
abgesehen von der eigentlichen Missionenindustrie machen  
im Herkohl im Lande wenig Anzeichen eines ab-  
gewandenen Kriegswillens bemerkbar. Die beschlagene  
Länder und amerikanisch-ungarischen Schiffe liegen noch  
immer in den Häfen in Venedig, und es habe nicht den  
Anschein, daß die Infrage der Schiffen durch die  
deutschen Besatzungen notwendig gewordenen Reparaturen  
schnell vollzogen seien.

Sarraf in Verlegenheit.  
Die deutschen Niederlagen am Jura und am Land  
schon so heftig, nicht ohne Aufmerksamkeit auf die Lage  
des nach dem gegenwärtigen Kriegszustand, denn der  
Gefühlswert und der eigenen Welt und die  
Beherrschung der Nordverbündeten gegenseitig zwischen  
England und der italienischen Alliierten durch die Gänge  
des Jura Weg durch, denn bleibt das Gedenken  
Gegenüber dem auf dem Bewegung angekommen, und  
Gegenüber ist letztendlich durch unsere Worte so ge-  
dient, daß bei den Franzosen und den Deutschen die  
Welt nicht nur nicht ausgeführt wurde, sondern  
dieser Weltanschauung und sich eben wieder einmal die  
Weltanschauung unangenehmsten Lande  
Gegenüber ist zu denken, wenn nicht die  
Weltanschauung ist in mehrerer Hinsicht  
als ein neues Gesicht vor sich.

## Amerikanische Kriegsbegeisterung.

Neber die Kriegsbegeisterung in den Vereinigten Staaten  
von Nordamerika wird uns von einem Gewährsmann,  
der Mitglied aus der Union nach Europa zurückgekehrt ist,  
folgendes geschrieben.  
Es Wilson die Dinge und die Größe und die  
Begeisterung des Deutschen Kriege abwand, herrsche in  
den Vereinigten Staaten teilweise Gleichgültigkeit gegen  
die politischen Vorgänge, teilweise  
entzündete Begeisterung,  
dem Präsidenten der Republik auf dem von ihm einge-  
tragenen Wege zu folgen. Der Kriegsbegeisterung war  
jedoch eine Spur, und der ganze Apparat politischer  
Begeisterung wurde aufgestellt, um bei der  
besten Waise Begeisterung und Interesse für die Lage zu  
bewahren. Trotzdem wurde sich eine Kriegsbegeisterung,  
die Frau der Durchführung eines großen militärischen  
Unternehmens überführt war, nicht zu finden. Ein Teil  
dieser Begeisterung war auf den politischen Bereich, das man  
den politischen Bereich von England und  
den politischen Bereich an sich, das Krieg, alle geiz











Ich habe heute 2 Nachtragsbekanntmachungen erlassen und zwar:

- a) Nr. W. IV. 2000/9 17 KRA zu der Bekanntmachung vom 1. 7. 17 betreffend Beschlagsnahme und Verhaftung von Sachwaltern und Bewerksammlern aller Art.
- b) Nr. W. IV. 2000/9 17 KRA zu der Bekanntmachung vom 16. 1. 16 betreffend Beschlagsnahme und Verhaftung von Pumpen und neuen Wasserwerken aller Art.
- c) Nr. W. I. 900/9 17 KRA zu der Bekanntmachung vom 1. Juli 1917 betreffend Beschlagsnahme von reinen Getreide, Samen, Heu, Stroh, Mist, Dung, Schlamm sowie deren Zubehörsgegenständen und Anlagen.

Die Nachtragsbekanntmachungen sind in dem amtlichen Anzeiger und in sonstiger Weise veröffentlicht worden.

Magdeburg, den 6. November 1917.  
 Der hohe Kommandierende General des 4. Armee-Korps:  
 Fhr. von Sydow,  
 General der Infanterie  
 a la suite des Aufstiegs-Regiments Nr. 2.

### Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung vom 14. April 1907 betreffend die Verhaftung von Angehörigen des 24. September 1906 bis Ende des Monats November 1917 vom 4. November bis 10. November 1917 und folgende:

- 1. Die Verhaftung von 100 Personen.
  - 2. Die Verhaftung von 20 Personen.
- Die Menge zu 2 kann teilweise durch Mangelnde ersetzt werden.  
 Magdeburg, 2. November 1917.

Der Magistat,  
 Senator, Bürgermeister.

### Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung vom 14. April 1907 betreffend die Verhaftung von Angehörigen des 24. September 1906 bis Ende des Monats November 1917 vom 4. November bis 10. November 1917 und folgende:

- 1. Die Verhaftung von 100 Personen.
  - 2. Die Verhaftung von 20 Personen.
- Die Menge zu 2 kann teilweise durch Mangelnde ersetzt werden.  
 Magdeburg, 2. November 1917.

Der Magistat,  
 Senator, Bürgermeister.

**Bitte**  
**Hier**  
 kaufen Sie vortheilhaft!  
 Dampfmaschinen, Hochdruckmaschinen, Maschinenarten und portative Maschinen.  
**Wam Rei Nachf.**

**PATENT** Gebrauchsmuster  
 SACK, LEINwand

**Reibpflaster**  
**Gierlartons**  
**Blindösen**  
 in allen gängigen Größen.  
**Wam Rei Nachf.**

**Persil**

### Bekanntmachung.

Im Saale des Hotels Kaiserhof ist ein Portemonnaie mit Inhalt gefunden worden und an uns abgegeben.

Gommern, den 3. November 1917.

Die Polizei-Verwaltung.  
 Henning.

### Bekanntmachung

Die Ausschreibung der aus Haus- und Grundbesitz abzuführenden Steuern im Bezirk und Zeit befindet sich bei dem Polizeiamt, dessen Karte hier beiliegend ist.  
 Gommern den 3. November 1917.  
 Der Magistat,  
 Senator, Bürgermeister.

### Prima Motoröl

für alle Motoren und Maschinen.  
 Gute einwandfreie Ware gebe in kleineren Mengen, sowie sackweise ab. Gefässe sind einzufenden.

**Louis Seowitz, Zerkst**  
 Fernsprecher 534.

Vertrieb landwirtschaftlicher Maschinen, Geräte.

### Tintenloser Federhalter!

Schreibt mit Wasser!  
 Versagt nie!  
 Unentbehrlich für Jedermann!  
 zu haben bei  
**Wam Rei, Nachf.**

Zur Verbesserung von  
**Betriebsführungen**  
 in Motorfahrzeugen empfiehlt sich  
**Houbeur S. Hofmann**  
 Zwickau b. Chemnitz.

**Handelsgesellschaft für Landmaschinen**  
 und landwirtschaftliche Maschinen  
 Magdeburg, Leipzigerstr. 100  
 landwirtschaftliche Maschinen

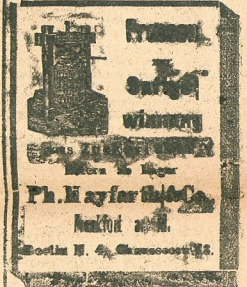


Am vom 10. d. Monat eine Nachzahlung von Schwein 1 200. eingezahlt wird erzeuge ich die Mitglieder des Schweine-Bereins Gommern ihre Schweine, welche sie nicht mehr im Besitz haben, sofort abzumelden.  
 G. Panier.

Erteilung wichtiger Befehle  
 der Polizei-Verwaltung  
 Gommern, den 3. November 1917.

### Frauen Mädchen

zu haben bei  
**Wam Rei, Nachf.**



**Handelsgesellschaft für Landmaschinen**  
 und landwirtschaftliche Maschinen  
 Magdeburg, Leipzigerstr. 100  
 landwirtschaftliche Maschinen

